

Berlin, Sonntag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zweimal.

Bezugs-Preis:

Bierteljährlich für Berlin 7 Mk., 50 Pf., ohne Postlohn, für ganz Deutschland 9 Mk., Österreich 13 Kr., 82 Heller, Russland 4 Rub., 50 Kop., Holland 7 Gld., 50 Gts. für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-gebund 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen für England in London bei Messrs. Stegle 30 Abbe Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsefunkre.

Derzu als IV. Beilage: Hotel- und Bäder-Anzeiger.

Vom Tage.

Der Kaiser und die Kaiserin verließen gestern das Schloss und begaben sich in Korfu an Bord der „Hohenzollern“. Die Abfahrt nach Malta erfolgt heute früh 9 Uhr.

Kaiser Franz Josef ernannte den gegenwärtigen Leiter der diplomatischen Agentie in Sofia, Grafen Thurn und Taxis, zum Gesandten am bulgarischen Hofe.

Der Großherzog erklärte die Meldung, im Silbisch-Kloß sei ein politischer Briefwechsel des deutschen Kaisers mit dem früheren Sultan aufgefunden worden, für erfunden.

Die Generalversammlung des Deutschen Bühneneren beschloß einstimmig, Wagners „Parsifal“ nach Ablauf der Urheberrechtsfrist auf den Bühnen seiner Mitglieder nicht aufführen zu lassen.

Zur ungarischen Krise.

Die Lösung der parlamentarischen Krise, die sich in Ungarn anlässlich der Bankfrage herausgebildet hat, dürfte noch auf recht arge Schwierigkeiten stoßen. Die Bankfrage selbst tritt dabei völlig in den Hintergrund, böse Zungen wollen sogar behaupten, daß sie nur aufgeworfen worden ist, um einen Konflikt heraufzubekommen, mit dessen Hilfe eine besonders radikale Gruppe der Unabhängigen die Ziele ihrer Partei zu fördern hofften. In diesen Kreisen ist man der Koalition schon lange müde und beantragt für ihre engeren Genossinnen die alleinige Führung der Regierung mit dem Hinweis darauf, daß von den 453 Mitgliedern des Abgeordnetenhauses 223 ihrer Partei angehören. Das wäre allerdings die absolute Mehrheit, wenn man annehmen könnte, daß auf ihr geschlossenes Zusammenfallen im entscheidenden Augenblick stets zu rechnen wäre; aber gerade das erscheint mehr als zweifelhaft, da die Unabhängigkeitspartei sich durchaus keiner homogenen Zusammensetzung erfreut. Zudem fehlt ihr der Führer, der sich der erforderlichen Autorität erfreute. Das zeigt sich recht deutlich an den Erfahrungen, die der Bundesminister Franz Kossuth gerade jetzt gemacht hat. Er sieht sich durch die Rüst, Halls und Wathnyan belästigt geschoben und weiß offenbar selbst nicht mehr, welche Stellung er einnehmen soll. Er ist keine kreisbare Natur. Sein Ansehen verdammt er lediglich seinem Namen, aber es stellt sich täglich mehr heraus, daß er sich immer weiter von dessen Traditionen entfernt. Der Sohn Ludwig Kossuths, unter dessen Einfluß am 14. April 1849 in Debreczin die Dynastie der Habsburger des ungarischen Thrones für verlustig erklärt worden war, hat im Februar 1905 Frieden mit König Franz Josef geschlossen und scheint ehrlich bestrebt zu sein, den damals geschlossenen Pakt auch zu halten; aber über seinen Kopf gehen die Wogen hinweg.

Es ist erklärlich, daß unter solchen Umständen der König zögert, ein neues Abkommen mit einer Partei zu treffen, die zwar mit größter Majorität auf die Durchführung der ihr gemachten Zugeständnisse besteht, sich selbst aber an die von ihr eingegangenen Verpflichtungen nur so lange gebunden erachtet, als es das eigene Interesse zu erfordern scheint. Der Kern der letzten Abmachungen, die zur Bildung des Justizministeriums Weferle führten, war bekanntlich darauf gerichtet, daß die Bank- und Militärfrage solange zurückgestellt werden sollten, bis die Wahlreform erledigt wäre, und gerade die Wahlreform möchten die Ultra der Unabhängigkeitspartei so lange hinausschieben bis sie selbst, im alleinigen Besitz der Macht, sie

Berliner Börsen-Beitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8., Kronenstraße Nr. 37. Annahme der Zulassung: In der Expedition.

den 9. Mai 1909.

Als besondere Beilagen erscheinen Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Diebstahl-Listen der Preussischen Klassen-Steuer.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Restanteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Ihren Sonderinteressen entsprechend zu regeln imstande wären. Selbstverständlich erklärt sich auch diesmal wieder die Partei geneigt, hierfür auf Hauptpunkte ihres Programms vorläufig zu verzichten, aber die Krone wird sich, wie gesagt, zweimal bedenken, ob sie darauf eingehen soll, da sie nach den bisherigen Erfahrungen die ihr gebotenen Bürgschaften nicht allzu hoch anschlagen kann.

Nach Pesther Berichten gibt es zwei Pläne für die Entwirrung, die dem König zur Entscheidung vorliegen sollen. Der eine geht von einem kurz bemessenen Provisorium aus mit der Aufgabe, die Wahlreform so schnell wie möglich durchzuführen, hält sich also strikt an frühere Abmachungen. Das wäre unter den gegebenen Verhältnissen nur möglich, wenn die bisherige Koalition weiter bestehen bliebe, durch ein Ministerium, in dem die drei großen Parteien ihre Vertretung fänden. Der zweite Plan baut sich darauf folgerichtig auf, indem er die Schaffung einer großen, aus den verschiedenen Gruppen der Koalition zusammengeführten Einheitspartei ins Auge faßt. Voraussetzung wäre die Aufstellung eines Arbeitsprogramms, das auf einige Jahre hinausreichte und zu einem Kompromiß zwischen Krone und Parlament die Grundlage böte. Abgeordneter Polanyi hat es auch bereits aufgestellt und in folgenden Punkten zusammengefaßt:

- 1. Die Suspendierung der Bankfrage bis zum Jahre 1917.
2. Die sofortige Aufnahme der Verfassungsfragen.
3. Die Regelung der militärischen Fragen auf der Basis der Regimentsprache, die Ordnung der Fahnen und Embleme.
4. Die Durchführung der Wahlreform, bei der die maßgebenden Faktoren sich nicht an den Gedanken der Pluralität klammern.
5. Die Errichtung einer Zwischensolllinie zwischen Ungarn und Oesterreich im Jahre 1917. In Konsequenz derselben Verabredung mit Oesterreich hinsichtlich der differentialien Behandlung bestimmter Artikel.

Das ließe sich hören, es fragt sich nur, ob sich darüber wirklich eine lokale Einigung erzielen ließe.

Telegramme.

Wien, 8. Mai. (G. T. C.) Der Kaiser hat den gegenwärtigen Leiter der diplomatischen Agentie in Sofia, Grafen Thurn und Taxis, zum Gesandten am bulgarischen Hofe ernannt.

Budapest, 8. Mai. (G. T. C.) Der König empfing heute die Minister Kossuth und Graf Apponyi sowie den ehemaligen Ministerpräsidenten Grafen Tisza in Audienz, um ihre Anschauung über die Krise zu hören. Der Minister des Innern Graf Andrássy begibt sich, vom Thronfolger berufen, nach Wien. Diese Audienz des Grafen Andrássy steht ebenfalls mit der Krise in Zusammenhang. Der Minister des Äußern Freiherr von Wehrenthal ist heute zweimal dem König in Audienz empfangen worden.

Paris, 8. Mai. (G. T. C.) Der Disziplinargeschäft für Postbeamte sprach sich für die Entlassung von fünf Beamten und einem Unterbeamten aus. Reiter der Angeklagten war erschienen. Da der Gerichtshof es ablehnte, sich für incompetent zu erklären, verließen zwei Postbeamte, die Weisiger waren, den Saal des Disziplinargeschäfts.

Madrid, 8. Mai. (G. T. C.) Die von fünfzehn desertierten Fremdenlegionären gegen ihre Verurteilung durch das Kriegsgericht in Oran eingeleitete Berufung ist vom Kassationshof verworfen worden.

Orléans, 8. Mai. (G. T. C.) Die aus Anlaß der Seligsprechung der Jeanne d'Arc veranstalteten Festlichkeiten sind mit außerordentlichem Pomp gefeiert worden und ohne Zwischenfall verlaufen.

Petersburg, 8. Mai. (G. T. C.) Der Petersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Peking: Der russische Gesandte in Peking brachten gestern während einer Audienz im kleinen Saale des Palastes dem Kaiser und dem Prinzregenten Tsching Geschenke des Kaisers von Rußland dar. Nach der Audienz überreichte General Palzmin dem Negenten in den inneren Gemächern des Palastes die Insignien des Andreasoordens. Der Negent Tsching hat, seinen tiefen Dank dem Kaiser von Rußland zu übermitteln für die Aufmerksamkeit, die der befreundete Nachbarstaat dem jungen Kaiser und ihm selbst erwiesen habe. Nach kurzem Gespräch, während dessen der Negent den General Palzmin und den Gesandten sich zu setzen hat, verabschiedete er sich, indem er beiden die Hand reichte.

Konstantinopel, 8. Mai. (G. T. C.) Nach dem Berichte der Kommission der Deputiertenkammer, die der Inventaraufnahme im Hilbiz beivohnte, haben die am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag angestellten Nachforschungen im Hilbiz zur Auffindung von 122 000 Pfund geführt, die nach dem Kriegsministerium gebracht wurden.

Teheran, 7. Mai. (G. T. C.) Der Petersburger Telegraphen-Agentur zufolge gewinnen die Revolutionäre von Kaswin täglich an Stärke und nähern sich Teheran. Der Telegraphenbericht zwischen Kaswin und Rescht ist abgebrochen. Die Bolschoiken der Revolutionäre sind schon in Tabriz angelangt.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Amliche Nachrichten.

Der König hat dem Generalmajor z. D. MaueI zu Stettin, bisherigem Kommandeur der 3. Feldartilleriebrigade, und dem ordentlichen Professor an der Kaiser-Wilhelms-Universität in Stralsburg i. E. Dr. Georg Gerland den Orden Albrechts zweiter Klasse mit Eichenlaub.

dem Notar Scheinern Justizrat Georg Dick zu Hünningen im Kreise Saarburg i. L. und dem Geheimen Rechnungsrat a. D. Scheinern Rechnungsrat Moritz Wühl zu Potsdam, bisher beim Rechnungshofe des Deutschen Reiches, den Orden Albrechts dritter Klasse mit der Schleife.

dem Oberpfarrer Ernst Kallenbach zu Gardelegen, dem Harrer Karl Bruchersfelder, dem Beigeordneten, Gutsherrn Theodor Wenzers, beide zu Rath im Landkreise Düsseldorf, den Harrern Franz Schauten zu Unter-Rath im genannten Kreise, Rudolf Busch zu Großpapenburg im Kreise Salzweel, Friedrich Hornemann zu Dobergall im Landkreise Weisenfels und Otto Kullisch zu Jordan im Kreise Cnerfurt, den emeritirten Harrern Wilhelm Mentrop zu Diesdorf im Kreise Salzweel, Albert Schmidt zu Pantow im Kreise Niederbarmin, Wilher in Meleberg, Kreis Oherburg, und Bernhard Magnus zu Potsdam, bisher in Reubia, Kreis Schweinitz, dem Diakonus Friedrich Lemme zu Welgen im Kreise Torgau, den Oberlehrern, Professoren Dr. Paul Knoll und Dr. Hermann Friedrich zu Potsdam, dem Landgerichtsrat a. D., Rechnungsrat August Heise zu Schönberg bei Berlin, dem Obersollreviforen a. D., Rechnungsrat Wendrich Meinhof zu Wiesbaden und Paul Apelt zu Gierlik, dem Obersollreviforen a. D., Zollbeamten August Wüchner zu Welschen und dem Obersollkontrollleur a. D. Zollinspektor Heinrich Schmidt zu Sönnensünde den Orden Albrechts vierter Klasse, dem Direktor der Kaiser-Wilhelms-Bibliothek in Bonn, Professor Dr. Rudolf Foote, dem Geheimen Rechnungsrat Heinrich Selmann zu Gaaletenberg, dem Geheimen Rechnungsrat a. D., Geheimen Rechnungsrat Karl Wigand zu Sieglitz, bisher bei der Oberrechnungskammer, und dem Ober-Zollinspektor a. D., Zollrat Paul Berg zu Marburg, bisher in Sagan, den königlichen Kronenorden dritter Klasse.

Dem Rektor Vinzenz Alex zu Badre, dem Hauptlehrer Karl Weichbach zu Niederbreititz im Kreise Albrecht, dem Obersollreviforen a. D., Gutsherrn Rampe zu Heiligenstadt, den Zollinspektoren a. D. Albert Geher zu Rammberg a. S., bisher in